

Puzzle-Weltrekordler kommt aus Oberkirchen

Hans-Josef Schaadt fügte in 99 Tagen 54 000 Teile zu einem Riesenpuzzle mit einer Größe von 2,04 mal 8,64 Metern zusammen. Die letzten Handgriffe verfolgten 450 Gäste in der Festhalle.

VON JENNIFER FELL

OBERKIRCHEN Hans-Josef „Josi“ Schaadt stellte am Sonntagmittag, begleitet von 450 begeisterten Zuschauern, in der Festhalle in Oberkirchen einen neuen Weltrekord in der Disziplin „Schnellstes Zusammensetzen eines 54 000-Teile-Puzzles (Einzelperson)“ beim Rekord-Institut für Deutschland (RID) auf und unterbot damit die bisherige Spitzenleistung des Oberfranken Peter Schubert (Fertigstellung in 137 Tagen) um ganze 38 Tage. Um 14.36 Uhr und 53 Sekunden setzte er die letzten Puzzleteile ein und vervollständigte damit die aus 55 berühmten Gemälden bestehende Reise durch die Kunstgeschichte.

Wie ein Gladiator hält er um 14 Uhr unter großem Applaus Einzeln in die Festhalle. Frisch verkabelt, rollt Hans-Josef Schaadt, der allen in seinem Heimatort Oberkirchen als „Josi“ bekannt ist, einen Wagen mit drei großen Koffern in den Saal. „Jeder dieser Koffer enthält 18 000 zusammengesetzte Puzzleteile“, erklärt er den Besuchern, die seit 13.30 Uhr hereingeströmt sind, um Zeuge zu werden, wie der 62-Jährige seinen Rekord vollendet.

Begonnen hatte alles mit einem Geschenk: „An Weihnachten 2022 hat ihm die ganze Familie auf sei-

nen Wunsch hin ein riesiges Puzzle geschenkt, 54 000 Teile und 30 Kilogramm schwer“, verrät Schaads Ehefrau Silvia, die ergänzt, dass die Familie zwar erst überrascht reagiert habe, als ihr Mann verkündet habe, er wolle einen Weltrekord aufstellen, dann aber voll hinter dessen großem Traum gestanden und ihn nach Kräften unterstützt habe. So ist es auch wenig verwunderlich, dass die Hauptperson des Tages einen besonderen Dank an Familie und Freunde richtet, die mehr als drei Monate auf ihn hätten verzichten müssen, weil er täglich acht bis zehn Stunden in der ehemaligen Kneipe „Brunnenstübchen“, von ihm nun in „Puzzlestübchen“ umbenannt, gepuzzelt habe.

Für besondere Erheiterung unter den Anwesenden sorgt er, als er in Richtung seiner Ehefrau meint: „Welche Frau lässt ihren Mann 99 Tage in die Kneipe?“ Diese rhetorische Frage wird jedoch gleich relativiert, denn Hans-Josef Schaadt bekennt, dass er während aller der Zeit – der Rekordversuch startete am 1. Oktober – nur zwei Bier getrunken habe: „Beim 50 000sten Teil und vorhin.“

Doch zurück zum aktuellen Geschehen. Unterstützt von Schwiegersohn Erik Schaadt-Bickelmann postiert Hans-Josef Schaadt den Rollwagen neben einem eigens angefertigten angeschragten Riesentisch, der nun als Ausstellungsfläche dienen wird. Eins nach dem anderen legt er die insgesamt 55 Gemälde, die er in den vergangenen drei Monaten in mühevoller Kleinarbeit einzeln zusammengesetzt hat, auf den Tisch und verbindet sie anschließend miteinander. Da Vincis „Mona Lisa“ ist ebenso vertreten wie Gustav Klimts „Der Kuss“

oder Jan Vermeers „Mädchen mit dem Perlenohrring“. Während der Arbeit plaudert Hans-Josef Schaadt über dies und jenes, bedankt sich bei Klaus Altenhofer, der ihm das „Brunnenstübchen“ zur Verfügung gestellt hat, bei der Bäckerei Barthold, die ihn täglich mit Frühstück versorgt habe, bei Aga's Kebab, wo er einmal wöchentlich gegessen habe und vor allem bei Volker Bier von CVC in Freisen, der seinen Rekordversuch von Beginn an filmisch begleitet habe. Er erzählt, dass täglich Gäste vorbeigeschaut hätten, unter ihnen auch viele Kinder, was wohl dem gut gefüllten „Schnäaekskorb“ zu verdanken gewesen sei. Zudem weist der Oberkircher darauf hin, dass er mit seiner Aktion Spenden für „Ally hilft“ sammle.

Binnen 35 Minuten entsteht vor den Augen der eifrig fotografierenden und filmenden Anwesenden das Riesenpuzzle, das mit seinen Maßen von 2,04 mal 8,64 Metern schließlich eine Fläche von 17 Quadratmetern einnimmt. Vollendet ist der Rekordversuch damit allerdings noch nicht, hat Schaadt doch im oberen Bereich einige Puzzleteile ausgespart. Die Fünf, die Vier und drei Nullen, die Zahl 54 000, muss der ehemalige Bergmann noch einsetzen. Ist er bei den ersten vier Ziffern noch sehr gefasst, so ist Hans-Josef Schaadt die Ergriffenheit deutlich anzumerken, als er die bereits zusammengefügte letzte Null ergänzt. Voller Emotionalität ruft er aus: „Einen Gruß möchte ich loswerden ins Frankenland, aber der neue Weltrekordhalter im Puzzle kommt aus'm Saarland! Und der neue Weltrekordhalter kommt aus Oberkirchen! Und der neue Weltrekordhalter heißt Hans-Josef Josi Schaadt!“

Begleitet von mehreren Jubelschreien und dem donnernden Applaus des Publikums macht der frischgebackene Champion mehrere Luftsprünge, reckt die Fäuste in die Luft und zieht seine Weste aus, sodass ein T-Shirt mit der Aufschrift „Puzzle-Weltmeister“ zum Vorschein kommt. Standesgemäß musikalisch untermalt von dem Queen-Klassiker „We are the Champions“ ist Ehefrau Silvia die erste Gratulantin, sie fällt ihrem Mann um den Hals und beglückwünscht ihn zu dem großen Erfolg. Viele weitere Gratulanten folgen, auch eine Torte, die der Thematik entsprechend ein Puzzle darstellt, wird überreicht.

Der Freisener Bürgermeister Karl-Josef Scheer (SPD) gehört ebenfalls zu denjenigen, die Hans-Josef Schaadt zu seiner besonderen Tat gratulieren: „Die Gemeinde und



Nach dem gelungenen Rekordversuch strahlte Hans-Josef Schaadt.

FOTOS: JENNIFER FELL



Gut 450 Besucher waren dabei, als Hans-Josef Schaadt seinen Rekord aufstellte.



Die letzte Reihe begann mit einem Gemälde von Rubens.

der Ortsteil Oberkirchen sind sehr glücklich, da Josis Rekord eine große Auszeichnung darstellt. Hut ab für diese großartige Leistung, die wohl nur durch Josis künstlerischen Blick und sein filigranes Händchen möglich war. Mit diesen beiden Attributen hat er hier in Oberkirchen, speziell als Mitglied des Karnevalsvereins, schon viel bewirkt. Mein besonderer Dank gilt seiner Familie und seinen Freunden, die mehr als drei Monate auf ihn verzichten mussten“, meint er. Auch der ehemalige Ortsvorsteher Roland Becker, ein guter Freund Schaads, ist voll des Lobes: „Ich habe Josis Rekord von Anfang an verfolgt und bewundere seine Energie. Er hat mit seiner Aktion den Zusammenhalt im Dorf gestärkt und auch noch Kinder in Not unterstützt.“ „Ich finde es Bombe, was er erreicht hat, bin aber auch sehr erleichtert“, konstatiert Hans-Josef Schaads bessere Hälfte Silvia. Und weiter: „Ich habe immer mitgefiebert, aber mein Mann war sehr gelassen und tagtäglich voll konzentriert, hoch motiviert und stets bester Laune.“

Der Rekordhalter selbst meint freudestrahlend: „Es hat vom ersten Tag an Spaß gemacht, aber jetzt geht es in die Ruhephase. Ich werde erst einmal mit meiner Frau in Urlaub fahren“, so der umtriebige 62-Jährige, der plant, das Erlebte im kommenden Jahr in einer Büttenrede bei den Kappensitzungen seines Karnevalsvereins, der OKG, zu präsentieren.



Die Besucher nutzten nach dem vollendeten Rekordversuch die Gelegenheit, das Riesenpuzzle näher in Augenschein zu nehmen.

Kevin Barth vertritt den Ortsvorsteher

BRAUNSHAUSEN (red) Der Braunschauer Ortsvorsteher Heinz-Peter Koop ist ab sofort und bis 21. Januar in Urlaub. Ab 22. Januar ist er wieder im Dienst, wie er selbst mitteilt. Bei Fagen und Anliegen ist Stellvertreter Kevin Barth unter der Telefonnummer (0151) 52 48 11 63 erreichbar.

Jugendfeuerwehr entsorgt Christbäume

NOHFELDEN (red) Auch in diesem Jahr bietet die Jugendfeuerwehr der Gemeinde Nohfelden wieder ihren bekannten Service an, alle ausgehenden Weihnachtsbäume, die am 13. Januar um 9 Uhr zur umweltgerechten Entsorgung am Straßenrand bereitliegen, abzuholen. Darüber hinaus werden die Mädchen und

Jungen an diesem Tag in allen Ortsteilen mit Sammelboxen zu Hause zu Hause gehen.

Anwohner, die nicht persönlich angetroffen werden, die Aktion aber dennoch unterstützen möchten, können ihre Spende alternativ auf das Konto der Jugendfeuerwehr der Gemeinde Nohfelden überweisen

oder bis zum 21. Januar im bereitgestellten Umschlag in den Briefkasten des örtlichen Feuerwehrgerätehauses einwerfen, beziehungsweise beim örtlichen Löschbezirksführer abgeben. Darauf weist ein Sprecher hin.

Wie in den Jahren zuvor, kommen die Spenden der Elterninitiative

krebskranker Kinder im Saarland, dem Kinderhospiz-Dienst Saar, der Palliativstation der Marienhausklinik St. Josef Kohlhof, den Kindergärten in der Gemeinde Nohfelden sowie der Jugendfeuerwehr zugute und werden anlässlich der Spendenübergabe am 20. März im evangelischen Gemeindehaus in Nohfelden

übergeben. Für den Fall, dass die Christbaumsammelaktion witterungsbedingt nicht durchgeführt werden kann, verschiebt sie sich auf das darauffolgende Wochenende.

Produktion dieser Seite:

Melanie Mai
Jörg Wingerts Zahn